Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
V/57/572

Vorlagen-Nummer
0402/2013

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	04.02.2013

Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Grünen zur Grundwasserbelastung mit PFT im Stadtbezirk Rodenkirchen (AN/0110/2013)

Die Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Rodenkirchen bat unter Bezugnahme auf die früheren Sachstandsberichte der Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es neue Erkenntnisse zur Ausbreitung der Chemikalie? Wenn ja, welche?

2. Wie schätzt die Verwaltung die Gefährdungslage aktuell ein?

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Stadtbezirk Rodenkirchen ist das Grundwasser in zwei - nicht miteinander verbundenen bzw. auch nicht in Zusammenhang stehenden - Bereichen mit Perfluorierten Tensiden (PFT) belastet. Einzige Gemeinsamkeit der beiden Schäden ist die Art der Belastung, nämlich durch PFT und die Entstehung durch unsachgemäßen Umgang mit PFT-haltigem Löschschaum.

Im Zusammenhang mit der Sanierung dieser Schäden und zur Früherkennung von Gefahren finden Untersuchungen des Grundwassers, sowie bzgl. des durch die Fa. LyondellBasell verursachten Schadens sporadisch auch Untersuchungen des PFT-Gehalts im Wasser von Baggerseen bzw. im Gewebe der dort lebenden Fische statt.

Zu Frage 1:
Zur räumlichen Ausdehnung beider Schäden gibt es keine neuen Erkenntnisse. Vielmehr stellt sich die räumliche Ausdehnung unverändert dar.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass sich im Gegensatz zur räumlichen Ausdehnung die Höhe der Belastung mit PFT (die PFT-Konzentration im Grundwasser) geändert hat.

So konnten durch die Inbetriebnahme und Optimierung der Sanierungsanlage auf dem Gelände der Fa. Shell, sowie die Inbetriebnahme einer kleinen Pilotanlage auf dem Gelände der Fa. LyondellBasell erste Reinigungserfolge erzielt werden. Hierdurch nahm die PFT-Konzentration an den südlichen Enden der PFT-Fahnen ab. Zugleich wurde jedoch im nördlichen Bereich der von der Fa. LyondellBasell verursachten PFT-Fahne ein Anstieg der Werte beobachtet.

Zu Frage 2:
Die Gefährdungslage ist bzgl. beider PFT-Schäden unverändert. Insbesondere muss das für die Baggerseen zwischen Meschenich und Immendorf ausgesprochene Angelverbot noch auf lange Sicht aufrecht erhalten werden. Auch kann der im Friedenswald geplante Matschspielplatz nach wie vor nicht realisiert werden.

Die oben geschilderte Veränderung der PFT-Konzentrationen wird von der Verwaltung durch weitere

Messungen begleitet. So soll insbesondere ein möglicher Anstieg der PFT-Konzentration in den Seen nördlich und südlich der Autobahn A 4 frühzeitig erkannt werden, um erforderlichenfalls weitere Maßnahmen zur Gefahrenabwehr (z.B. Angelverbot) ergreifen zu können.